

Maschinelle Kanalaufbereitung mit TRI-AUTO-ZX und ZX-Systemfeilen®

Die ZX-Systemfeilen wurden primär zur Anwendung mit dem TRI-AUTO-ZX oder dem Dentaport-ZX entwickelt, um



die Vorteile der konstanten Arbeitsgeschwindigkeit (empfohlen 280 U/min, Einsatzbereich 150–300 U/min), der Torquebegrenzung und der Apikal-Reverse-Funktion zu nutzen. Sie können aber mit jedem Winkelstück, das diese Arbeitsgeschwindigkeit erlaubt, eingesetzt werden.

Material und Methode

Das ZX-System besteht aus einem Koronal-Kit und einem Apikal-Kit. Die Feilen weisen einen S-förmigen Querschnitt mit nicht schneidender Spitze auf. Die Schneidkanten haben einen 90°-Winkel zum Dentin und eine variable Gewindetiefe, die zum Schaft hin zunimmt. Das Koronal-Kit besteht aus drei Feilen für die Zugangssequenz mit den Konizitäten .12, Länge 17 mm, .0.8 und .0.6 und einer Länge von 23 mm. Sie entsprechen an der Spitze der ISO-Größe #30. Das Apikal-Kit weist vier Feilen mit den Konizitäten .04 und .0.2 auf. Alle Feilen des Apikal-Kit sind 23 mm lang. Sie entsprechen an der Spitze den ISO-Größen #30, #25 und #20. Natürlich sind die je-

weiligen Feilengrößen alle auch einzeln erhältlich.

Im Zeitraum August bis Dezember 2003 wurden diese Feilen bei 36 Patienten an 41 Zähnen in 95 Wurzelkanälen eingesetzt. Nach Legen einer Leitungs-/Infiltrationsanästhesie, der Präparation der Zugangskavität und der Darstellung der Wurzelkanäleingänge wurde die Längenmessaufnahme mit der durch das TRI-AUTO-ZX endometrisch bestimmten Länge gefertigt. Sodann wurde nach Anlegen von Kofferdam mit der Präparation der Wurzelkanäle in Crown-Down-Technik begonnen. Dabei wurden die Feilen des Koronal-Kit im vom Hersteller empfohlenen „H-Mode“, Einstellung 2 betrieben, die Feilen des Apikal-Kit im „L-Mode“, Einstellung 2. Bei neun Zähnen wurden die Feilen im Zusammenhang mit Revisionen eingesetzt.

Ergebnisse

Im Zeitraum von August bis Dezember 2003 wurde das ZX-System bei 36 Patienten an 41 Zähnen in 95 Wurzelkanä-

18	17	16	15	14	13	12	11
	3	1	1	1			
21	22	23	24	25	26	27	28
1	1		3		3	1	
48	47	46	45	44	43	42	41
1	3	3	3			1	
31	32	33	34	35	36	37	38
	1		3	4	3	4	

Tab. 1

eingesetzt. Tabelle 1 zeigt die Zahnverteilung. Die Krümmung der Wurzelkanäle variierte dabei zwischen 0° und 45°. Die Revisionen verteilten sich auf die Zähne 35, 37, 2*46, 47, 48, 17 und 2*26.

Klinische Fälle

Revision 48, drei Kanäle, der MB-Kanal war nicht dargestellt, ML- und D-Kanal zu kurz, aber im BEMA-Sinn (unteres Drittel) ausreichend, wirtschaftlich und zweckmäßig behandelt.



Überweisungspatient: MB2-Kanal nicht darstellbar. Oben: Die Röntgenbilder des Überweisers.



Darstellung von 4 Kanälen (MB-1;MB-2,DB und P).



Nach Abschluss der Kanalpräparation konnte noch ein MB-3-Kanal dargestellt und präpariert werden.

Fazit

Die ZX-Systemfeilen arbeiten äußerst schnell und effizient. Bei Beachtung der vom Hersteller empfohlenen Arbeitsweise kommt es nicht zum unerwünschten „Einschrauben“ der Feilen (sonst muss die Auto-Torque-Einstellung schwächer eingestellt werden). In den meisten Fällen kann die Instrumentierung mit der 4/30 Feile abgeschlossen werden. Bei Revisionen wird zügig und schnell Guttapercha und Sealer entfernt.

Die Feilen nehmen auch einen Einsatz in stark gekrümmten Kanälen nicht übel. Frakturen der Instrumente wurden in keinem einzigen Fall beobachtet, obwohl, entgegen den Herstellerangaben, stellenweise bewusst mit Instrumenten im „H-Mode“ gearbeitet wurde, für die der „L-Mode“ empfohlen wird (dabei kommt es zum „Einschrauben“). Auch dieses Vorgehen führte zu keiner Instrumentenfraktur.

Schade ist, dass die ZX-Systemfeilen nicht länger als 23 mm angeboten werden, dann wäre auch eine Instrumentierung längerer Wurzeln (bis 32 mm) gewährleistet. Eine zu hohe Einstellung der Auto-Torque-Funktion kann zum „Einschrauben“ der Instrumente führen.

Dr. med. dent. Bernhard Wolke
Theodor-Neutig-Straße 3
28757 Bremen
Tel.: 04 21/66 30 71
Fax: 04 21/66 30 73
E-Mail: DrWolke@aol.com
Web: www.drwolke.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.